

Guido Assmann ist neuer Generalvikar

Von Sabine Polster

1. Juli 2022, 13:45





Erzbistum Köln. Monsignore Guido Assmann ist seit dem 1. Juli neuer Generalvikar des Erzbischofs von Köln. Am Morgen des 1. Julis übernahm er symbolisch die Schlüssel zum Erzbischöflichen Generalvikariat aus der Hand seines Vorgängers. Bereits am Donnerstag davor überreichte Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki am Ende eines feierlichen Gottesdienstes in St. Mariä Himmelfahrt dem neuen Generalvikar und amtierenden Dompropst die Ernennungsurkunde.

Stellvertreter des Erzbischofs

Als Generalvikar ist Assmann der Stellvertreter des Erzbischofs. Er erlässt für den Diözesanbischof grundsätzlich alle Verwaltungsakte im Rahmen der ausführenden Gewalt. Der Generalvikar muss den Erzbischof über alle wichtigen Amtsgeschäfte unterrichten und darf niemals gegen dessen Wissen und Absicht handeln („Alter Ego“). Er ist Leiter des Erzbischöflichen Generalvikariats, d.h. der Bistumsverwaltung, und wurde vom Erzbischof auch zum Moderator der Kurie ernannt. „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Guido Assmann und bin sicher, dass er dem Erzbistum auf seinem Weg in die Zukunft einen wichtigen Dienst erweisen wird“, sagte Kardinal Woelki. „Markus Hofmann möchte ich für seinen unermüdlichen Einsatz und die große Unterstützung in den vergangenen Jahren danken und wünsche ihm Gottes Segen für seinen weiteren Weg.“

Nachfolge von Monsignore Markus Hofmann

Assmann tritt die Nachfolge von Monsignore Markus Hofmann an, der am Ende der Messe aus seinem Amt verabschiedet wurde. Hofmann war seit dem 1. Mai 2018 Generalvikar des Erzbischofs. Im April 2022 hatte er – im Zusammenhang mit der geplanten Neustrukturierung des Erzbischöflichen Generalvikariats – Kardinal Woelki angeboten, das Amt neu zu besetzen. „Für mich geht eine intensive Zeit zu Ende. Sie war einerseits von großen Herausforderungen geprägt, andererseits aber auch von vielen bereichernden Begegnungen und Projekten, für die ich sehr dankbar bin. Meinem Nachfolger wünsche ich von Herzen alles Gute für seine neue Aufgabe“, so Hofmann.

Blick mit großem Respekt auf die neue Funktion

Monsignore Assmann erklärte, er blicke mit großem Respekt auf seine neue Funktion: „Ich setze auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden im Erzbischöflichen Generalvikariat und freue mich auf die vielen Begegnungen und Gespräche in den nächsten Wochen. Meinem Vorgänger Markus Hofmann bin ich sehr dankbar dafür, dass er sich die Zeit genommen hat, mich auf mein neues Amt vorzubereiten und seine reichen Erfahrungen mit mir zu teilen.“

1990 zum Priester geweiht

Guido Assmann wurde 1964 in Radevormwald geboren und 1990 zum Priester geweiht. Anschließend war er Kaplan in Eitorf und in Köln-Klettenberg. Von 1998 bis 2007 war er im Pfarrverband Dormagen-Süd als leitender Pfarrer tätig; 2000 wurde er zum Dechanten des Dekanats Dormagen ernannt. 2007 wurde er Oberpfarrer am Quirinuskloster in Neuss und Kreisdechant des Kreisdekanats Rhein-Kreis Neuss, zwei Jahre später zusätzlich Leiter des Seelsorgebereichs Neuss-Mitte mit den Pfarreien St. Quirin, St. Marien, Hl. Dreikönige und St. Pius X.. Papst Benedikt

XVI. ernannte Assmann 2005 zum „Kaplan Seiner Heiligkeit“ mit dem Titel Monsignore. 2017 erfolgte die Ernennung von Assmann zum nichtresidierenden Domkapitular. Im Mai 2020 wählte ihn das Kölner Domkapitel zum Dompropst, seine Amtseinführung erfolgte am 20. September 2020. Zusätzlich wurde Assmann im Mai 2022 von Kardinal Woelki zum stellvertretenden Generalvikar ernannt